Pressemitteilung

SVLFG
sicher & gesund aus einer Hand

Kassel, den 17.11.2026

Damit der Sicherheitsschuh nicht drückt

Leiden Diabetiker unter dem diabetischen Fußsyndrom, sollten sie nur Sicherheitsschuhe tragen, die laut Hersteller für diabetesadaptierte Einlagen geeignet sind. Diese Einlagen bezahlen die gesetzlichen Krankenkassen, sofern eine ärztliche Verordnung vorliegt.

Beim diabetischen Fußsyndrom sind Nerven und Gefäße der Füße geschädigt. Sie werden schlechter durchblutet und es kann zu Gefühlsstörungen bis hin zu Taubheitsgefühlen kommen. Häufig geht der diabetische Fuß mit trockener und rissiger Haut einher. Durch die Nervenstörung stolpern und stürzen Betroffene leichter. Sie spüren außerdem kaum Temperaturunterschiede an den Füßen. Wegen der schlechten Durchblutung neigen die Betroffenen zu Erfrierungen an den Füßen, wenn sie lange Zeit bei großer Kälte im Freien arbeiten. Auch sind die Füße zuckerkranker Personen schmerzunempfindlicher. Sie bemerken deshalb erst spät, wenn Schuhe zu eng sind oder scheuern. So können sich aus Druckstellen und Blasen schwere, schlecht heilende Verletzungen entwickeln, was zu Infektionen führen kann.

Schuheinlagen für Diabetiker

Damit der Sicherheitsschuh nicht drückt, gibt es angepasste Einlagen. Auf eine ärztliche Verordnung hin analysieren orthopädische Schuhmacher die Druckverteilung im Fuß. Das Ergebnis der Messung ist Grundlage für die Versorgung mit speziellen diabetesadaptierten Weichbettungseinlagen. Leiden Diabetiker an nachweisbaren Gefühlsstörungen der Füße infolge Diabetes mellitus und liegen krankhafte Schäden der Haut und der Zehennägel vor, übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen außerdem die Kosten für medizinische Fußpflege (Podologie). Eine Verordnung stellt bei Bedarf der Arzt aus. Erkrankte, die

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70 – 72, 34131 Kassel
Telefon: 0561 785-0, E-Mail: kommunikation@svlfg.de
Internet: www.svlfg.de

Pressesprecherin:
Martina Opfermann-Kersten Telefon: 0561 785-16183

Veränderungen an ihren Füßen bemerken, sollten diese von ärztlicher Seite abklären lassen und Druckstellen oder Wunden nicht selbst behandeln.

Füße täglich kontrollieren und pflegen

Menschen mit diabetischem Fußsyndrom sollten ihre Füße täglich auf Druckstellen, Rötungen oder Verletzungen kontrollieren und unverletzte Haut mit lauwarmem Wasser reinigen. Anschließend müssen die Füße gründlich trockengetupft werden – besonders zwischen den Zehen. Die trockenen Füße brauchen viel Creme, damit die Haut nicht rissig wird. Auch gutsitzende Strümpfe ohne störende Nähte und ohne einschneidende Bündchen sind wichtig. Ein hoher Baumwollanteil kann für ein angenehmes Tragegefühl sorgen. Fragen zu Sicherheitsschuhen beantwortet die SVLFG unter Telefon 0561 785-10010 sowie per E-Mail an bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de.

Kaufberatung: Sicherheitsschuhe für Diabetiker

Namhafte Sicherheitsschuhhersteller bieten spezielle Schuhe für Diabetiker an. Darauf sollten beim Kauf geachtet werden:

- besonders hohe und breite Zehenschutzkappen
- keine innenliegenden Nähte oder Kanten
- atmungsaktives, weiches Innenfutter
- weiches, hautfreundliches und atmungsaktives Obermaterial
- spezielle Polsterung im Knöchel- und Achillessehnenbereich
- weiches, anpassbares und außen liegendes Schnürsystem mit gepolsterter Lasche
- ein Schaftaufbau und eine Schaftkonstruktion, die auch ein nachträgliches Einlegen von Schuheinlagen regelkonform möglich machen
- besonders weite Passform (Weiten 13, 14 und 15)

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70 – 72, 34131 Kassel
Telefon: 0561 785-0, E-Mail: kommunikation@svlfg.de
Internet: www.svlfg.de

Pressesprecherin:
Martina Opfermann-Kersten Telefon: 0561 785-16183

Menschen mit einem diabetischen Fußsyndrom sollten zwei Paar Sicherheitsschuhe im Wechsel tragen und darauf achten, dass sie nach dem Tragen auch innen trocken sind, bevor diese wieder zum Einsatz kommen.

SVLFG

Bildunterschrift:

Menschen mit einem diabetischen Fußsyndrom brauchen Sicherheitsschuhe, die besonderen Anforderungen genügen müssen.

Foto: UVEX Safety Group

sicher & gesund aus einer Hand

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) ist die einzige Sozialversicherung in Deutschland, die mit der landwirtschaftlichen Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie Alterssicherung vier Versicherungszweige unter einem Dach vereint. Als Partnerin im ländlichen Raum bietet sie den Menschen der Grünen Branche branchenspezifische Leistungen aus einer Hand, die auf ihre besonderen Arbeits- und Lebensbedingungen abgestimmt sind. Dazu gehören insbesondere die Betriebs- und Haushaltshilfe, passgenaue Gesundheitsangebote und eine wirkungsvolle Präventionsarbeit. So unterstützt die SVLFG ihre Versicherten dabei, gesund zu arbeiten, nach Krankheit oder Unfall wieder am Berufsleben teilzuhaben und langfristig sozial abgesichert zu sein. Durch die berufsständische Selbstverwaltung ist die direkte Mitwirkung der Versicherten sichergestellt.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Weißensteinstraße 70 – 72, 34131 Kassel
Telefon: 0561 785-0, E-Mail: kommunikation@svlfg.de
Internet: www.svlfg.de

Pressesprecherin:
Martina Opfermann-Kersten Telefon: 0561 785-16183